

Gebet

Gott,
du weisst
du weisst es
du weisst alles
du kennst alle Dinge
du kennst deine Gedanken über mich
du kennst mich
du verstehst meine Gedanken von ferne.

Gott,
du hast Pläne
für diese Welt
für dein Volk
für deine Menschen
für mich.
Du hast etwas mit uns vor.

Gott,
du webst Gedanken zu Plänen,
du ersinnst,
was DU für wertvoll hältst,
du beabsichtigst Vorhaben,
um die DU dich sorgst,
du erfindest kreativ, fürsorglich, achtsam.

Gott,
darum lege ich
meine Pläne in deine Hände,
meinen Willen unter deinen Willen,
mein Denken in deine Gedanken.
Leite mich nach deinem Rat,
dein guter Geist führe mich.

AMEN

© Sabine Herold (26.11.2023)

Ermütigung für dich!



Bild: Deborah Keller ©

Wir Menschen planen gerne. Wir planen einen Tag, eine Woche, einen Monat, ein Halbjahr, ein ganzes Jahr und schon das nächste Jahr. Wir planen unser Leben, so wie wir es gerne hätten, mit dem, was wir erreichen möchten.

Lange Zeit waren wir es gewohnt zu planen, und haben in der Regel die Erfahrung gemacht, dass sich unsere Pläne in einem gewissen Rahmen umsetzen lassen. Doch seit einigen Jahren mussten wir zunehmend lernen flexibel zu sein, umzuplanen, Termine und Anlässe zu verschieben oder abzusagen und manchen Plan aufgeben.

Mit verschiedenen Krisen und Bedrohungen machten wir die Erfahrung, dass der Boden unserer Sicherheit auf verschiedenen Ebenen ins Wanken geriet. Auf einmal hatten wir nichts mehr oder nur noch wenig im Griff und sassen im wahrsten Sinn des Wortes fest...

Doch wenn wir ehrlich sind, ist dies schon immer so.

Schon vorher musste der eine oder die andere von uns Pläne aufgeben, auf Wünsche verzichten, mit Enttäuschungen umgehen und Hoffnungen begraben – sei dies gesundheitlich, beruflich, familiär...

Und es gibt nichts Neues unter der Sonne, denn schon die Bibel spricht davon, dass wir Menschen planen, dass wir es aber letztendlich nicht in der Hand haben, wie etwas ausgeht. Ein anderer, ein Grösserer behält den Überblick und hat unser Leben in der Hand.

Im Buch der Sprüche heisst es: *Einen jeglichen dünkt sein Weg recht; aber der HERR prüft die Herzen* (Sprüche 21,2). *Des Menschen Herz erdenkt sich seinen Weg; aber der HERR allein lenkt seinen Schritt* (Sprüche 16,9). *In eines Mannes Herzen sind viele Pläne; aber zustande kommt der Ratschluss des HERRN* (Sprüche 19,21).

Das viele Denken und Planen macht müde, und es bleibt ungewiss, was davon erreicht und erfüllt wird: *Du hast dich müde gemacht mit der Menge deiner Pläne* (Jesaja 47,13).

Darum stellt sich die Frage, wie sinnvoll es ist, das Leben bis ins letzte Detail durchzuplanen oder sich auf bestimmte Pläne und Vorhaben zu fixieren. Denn manchmal bewahrheitet sich das Sprichwort: *Erstens kommt es anders, und zweitens als man denkt*.

In Jeremia 29 geht es jedoch um ganz andere Pläne und Vorhaben, nämlich um die Gedanken, die Gott über sein Volk Israel hat. Jahrelang haben die Regierenden versucht ihre eigenen Ziele umzusetzen, doch

sie sind gescheitert. In der Verbannung in Babylon lässt ihnen Gott nun durch den Propheten Jeremia in einem Brief mitteilen:

Gott sagt: *Ich selbst kenne und weiss, ich verstehe und erkenne die Gedanken über euch. Ich bin vertraut mit den Vorhaben und kümmere mich um die Pläne, die ich wegen euch «webe», die ich beabsichtige und für wertvoll halte*.

Dies weckt bei den Verbannten Hoffnung und macht ihnen Mut.

Was die aktuelle Situation in Israel und im Nahen Osten betrifft, so dürfen wir hoffen und darauf vertrauen, dass Gott auch in dieser Krise gute Pläne und Gedanken über seinem Volk 'webt', dass er sich schützend und versorgend um Israel stellt und sein auserwähltes Volk auch diesmal aus dieser Bedrohung rettet und befreit.

Dafür dürfen wir beten und im Gebet für das jüdische Volk eintreten.

Gott ist jedoch nicht nur vertraut mit den Plänen über sein Volk, sondern auch mit seinen Vorhaben und Gedanken über die Menschheit, bis hin zur einzelnen Person – auch was dich und mich betrifft. Gott weiss es. Ja, Gott kennt die Gedanken, die er über seine Menschen denkt, auch über uns. Er weiss, was für Gedanken er über uns hat, was er mit uns vorhat. Sein Plan für uns steht fest: *Wie ich's gesagt habe, so lasse ich's kommen; was ich geplant habe, das tue ich auch* (Jesaja 46,11). *Des HERRN Plan wird durch seine Hand gelingen* (Jesaja 53,10).

Was bedeutet dies nun in Bezug auf unser Denken und Planen?

Was heisst dies für unseren Alltag, für unser Leben?

Natürlich müssen wir ein Stück weit planen und unseren Alltag organisieren – dies auch, damit wir überhaupt leben und überleben können. Dennoch gibt es Bereiche und Situationen, die wir nicht im Griff haben, die sich unserer Kontrolle entziehen.

Hier sind wir ganz besonders aufgefordert, nach Gottes Plänen zu fragen, in seinen Willen einzuwilligen und uns diesem unterzuordnen. Wir sind eingeladen uns Gottes Händen und Herzen anzuvertrauen und uns seiner Fürsorge zu überlassen, denn sein Plan für uns ist gut. Dies beweisen die weiteren Worte in Jeremia 29,11. Sie zu lesen, lohnt sich!

Sabine Herold

(mehr Ermutigungen unter www.ermutigungen.ch)